

Tätigkeitsbericht des Vereins Lebensfluss Begleitung e.V. für das Geschäftsjahr 2025

Allgemeines

Der gemeinnützige Verein „Lebensfluss Begleitung e.V.“ mit Sitz in Friedberg (Hessen) verfolgt gemäß Satzung ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke. Ziel des Vereins ist die Unterstützung von Menschen in Trauer und Lebenskrisen sowie die Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu Themen rund um Verlust, Trauer, Sterben, Tod und Nahtoderfahrungen.

Zum Jahresende 2025 zählte der Verein 22 Mitglieder.

Bis zur Mitgliederversammlung im Juli 2025 bestand der Vorstand aus:

- Silke Szymura-Laux (Vorsitzende)
- Susanne Beumer (stellvertretende Vorsitzende)
- Claudia Nicolaidis (Schatzmeisterin)
- Heike Sucky (Beisitzerin)

Auf der Mitgliederversammlung vom 11. Juli 2025 wurde der Vorstand satzungsgemäß neu gewählt.

Seitdem besteht der Vorstand aus:

- Silke Szymura-Laux (Vorsitzende)
- Kitty Hartmann (stellvertretende Vorsitzende)
- Jan-Peter Kniep (Schatzmeister)
- Heike Sucky, Christiane Hankel und Bernhard Laux (Beisitz)

Umsetzung der satzungsgemäßen Vereinszwecke

Im Geschäftsjahr 2025 verwirklichte der Verein seine satzungsgemäßen Zwecke insbesondere durch kostenlose Beratungsangebote, Gruppenangebote, Selbsthilfeformate, Veranstaltungen, Projekte der Öffentlichkeitsarbeit sowie Vernetzungsarbeit.

Die Angebote richteten sich insbesondere an Menschen, die sich aufgrund von Trauer, psychischer Belastung, Verlustsituationen oder existenziellen Krisen in einer persönlichen Ausnahmesituation befanden und Unterstützung benötigten:

- Trauernde allgemein
- Menschen in Lebens- und Verlustkrisen

- Verwaiste Eltern
- Jugendliche und junge Erwachsene in Trauer
- Menschen nach Nahtoderfahrungen
- Menschen mit existenziellen Erfahrungen und Sinnkrisen
- Menschen, die sich aufgrund von Krankheit oder Alter mit dem eigenen Tod auseinandersetzen
- Angehörige und das soziale Umfeld Betroffener

Die Arbeit des Vereins war bewusst niedrigschwellig ausgerichtet. Beratungen wurden kostenfrei angeboten. Selbsthilfegruppen, Gesprächskreise, Themenabende und zahlreiche Veranstaltungen konnten gegen freiwillige Spenden besucht werden. Bei kostenpflichtigen Angeboten unterstützte der Verein bei Bedarf Teilnehmende durch finanzielle Zuschüsse.

Einzelne Veranstaltungen wurden gegen Teilnahmegebühr angeboten, um Honorare und Sachkosten teilweise zu decken. Diese Einnahmen dienten ausschließlich der Finanzierung der satzungsgemäßen Angebote und stellten keinen eigenwirtschaftlichen Schwerpunkt der Vereinstätigkeit dar.

Beratungs- und Gruppenangebote

Im Jahr 2025 wurden durchgeführt:

Angebot	Umfang 2025	Anzahl erreichte Personen
Einzelberatungen	165 Stunden	knapp 50
Gruppentermine	über 120 Termine, rund 200 Stunden	insgesamt etwa 100 Personen, von denen einige regelmäßig einzelne oder mehrere Angebote wahrnahmen
Regelmäßige Gruppen	12 Gruppen	
Offene Themenabende	4	ca. 40
VHS-Veranstaltungen	5	33
Fahrt mit Führung ins Krematorium Siegen	1	45 Teilnehmende
System- / Familienaufstellungen im Kontext von Verlust und Trauer	2 Seminartage	18 Teilnehmende
„Weihnachten ohne dich“	1 Nachmittag für Trauernde	11 Teilnehmende

Aufgrund steigender Nachfrage wurden die kostenfreien Beratungsstunden ab September von zwei auf drei Nachmittage pro Woche erweitert.

Die Beratungsstunden richteten sich an Menschen in Trauer, Lebenskrisen, in der Auseinandersetzung mit dem (eigenen) Tod, an Jugendliche und junge Menschen in Trauer sowie an Menschen nach Nahtoderfahrungen. Die Beratungen wurden durch Fachkräfte auf

Honorarbasis durchgeführt. Vor- und Nachbereitung, Terminorganisation, telefonische Erstkontakte und Koordination erfolgten ehrenamtlich.

Bis Ende 2025 bestanden folgende regelmäßige Gruppenangebote:

- „Über den Tod reden“
- „Engelsflügel“ – Selbsthilfegruppe für verwaiste Eltern
- Kreative Selbsthilfegruppe für Trauernde
- Gesprächskreis Nahtoderfahrung
- „Lebenslichter“ – Gruppe für Jugendliche und junge Erwachsene
- Gesprächskreis „Umgang mit Krisen, Ängsten und Verlusten“
- „Jenseits der Antwort“ – Selbsthilfegruppe für verwaiste Eltern, deren Kind unter ungeklärten Umständen im Ausland gestorben ist
- Weitere kreative, körperorientierte und begleitende Gruppenangebote

Ab November 2025 wurde zusätzlich ein offener Begegnungsnachmittag eingerichtet. Der Vereinsraum war jeden Freitagnachmittag geöffnet und wurde von zwei Ehrenamtlichen betreut. Besucher konnten den Verein kennenlernen, die kostenlose Bücherecke nutzen sowie Zeit für Gespräche, Lesen oder Schreiben verbringen.

Projekte

Projekt „Lebenslichter“

Das Projekt „Lebenslichter“ wurde im Jahr 2025 mit Gruppen- und Einzelangeboten für Jugendliche und junge Erwachsene in Trauer fortgeführt.

Dokumentarfilmprojekt „The Day We Leave Earth“

Seit Februar 2024 ist Lebensfluss Begleitung e.V. offizieller Kooperationspartner des Dokumentarfilmprojekts „The Day We Leave Earth“. Die Zusammenarbeit dient der Umsetzung des satzungsgemäßen Zwecks der Öffentlichkeitsarbeit zu Themen rund um Sterben, Tod, Trauer und Verlust. Der Verein unterstützt das Projekt beratend, durch Netzwerkarbeit und durch die Förderung gesellschaftlicher Sichtbarkeit der Inhalte. Die Vereinbarung sieht außerdem eine langfristige Nutzung des Films für gemeinnützige Vereinsveranstaltungen vor.

Im Jahr 2025 wurden über eine Crowdfunding-Kampagne 15.110 Euro eingeworben. Nach Abzug von Gebühren erhielt der Verein 14.168,18 Euro zur zweckgebundenen Verwendung im Rahmen des Projekts.

Mitglieder des Vereins unterstützten darüber hinaus an Drehtagen ehrenamtlich.

Fotoausstellung „Trauer – Hautnah“

Im März 2025 wurde gemeinsam mit Netzwerkpartnern die Ausstellung „Trauer – Hautnah“ umgesetzt.

Ziel war die Information und Aufklärung der Öffentlichkeit über Trauer, Verlust und Erinnerungskultur im Sinne des Satzungszwecks.

Ergänzend fanden sieben Fachvorträge statt. Die Ausstellung wurde vollständig ehrenamtlich vorbereitet, aufgebaut und begleitet.

Die Ausstellung wurde an beiden Veranstaltungstagen durchgehend besucht; die Besucherzahl wird auf mindestens 200 Personen geschätzt.

Pilotprojekt „Zwischenraum 13A“

Im Jahr 2025 entwickelte der Verein ein Konzept für ein zukünftiges Unterstützungsangebot für Menschen in Trauer und Lebenskrisen.

Mehrere Ehrenamtliche arbeiteten gemeinsam mit externer Beratung an Zielgruppen, Wirkung und Konzeptentwicklung.

Das Projekt dient der Umsetzung des satzungsgemäßen Ziels, geschützte Räume und zeitweilige Rückzugsorte für Betroffene zu schaffen. Die Umsetzung ist ab 2026 vorgesehen.

Öffentlichkeitsarbeit

Zur Verwirklichung des Vereinszwecks erfolgten unter anderem:

- Durchführung von VHS-Angeboten zu Trauer, Krisen und Bestattungsvorsorge
- Teilnahme an der Selbsthilfemeile in Bad Nauheim
- regelmäßige Newsletter und Beiträge in sozialen Medien
- Pressearbeit
- Verteilung von Programmheften in Arzt- und therapeutische Praxen, Bildungseinrichtungen, Kliniken, Apotheken, Vereinen und weiteren Stellen in der Wetterau und im Rhein-Main-Gebiet; Auflage für Frühjahrs- und Herbstprogramm jeweils 1500 Exemplare
- professionelle Überarbeitung von Logo und Internetauftritt

Darüber hinaus erhielt der Verein den Förderpreis „Was einer alleine nicht schafft“ der Volksbank Mittelhessen in Höhe von 1.000 Euro.

Netzwerk und Kooperationen

Der Verein pflegte und erweiterte seine Zusammenarbeit mit regionalen Selbsthilfe-, Hospiz- und Unterstützungsstrukturen.

Dazu gehörten Kooperationen mit:

- Ambulanter Hospizhilfe Karben
- Selbsthilfekontaktstelle Wetterau
- Johanniter-Projekt „Lacrima“
- Salusklinik Bad Nauheim
- regionalen Selbsthilfegruppen und Initiativen

Darüber hinaus fanden mehrere Netzwerktreffen statt, um Austausch, Weitervermittlung und bessere Unterstützungsstrukturen für Betroffene zu fördern.

Ehrenamtliches Engagement

Die Arbeit des Vereins wurde überwiegend ehrenamtlich getragen.

Im Jahr 2025 engagierten sich:

- 23 aktive Ehrenamtliche
- ca. 900 ehrenamtliche Stunden außerhalb der Vorstandsarbeit
- ca. 1.500 ehrenamtliche Vorstandsstunden

Zusammen wurden damit rund 2.400 ehrenamtliche Stunden geleistet.

Dieses Engagement umfasste unter anderem:

- Organisation und Durchführung von Gruppen
- Begleitung von Veranstaltungen
- Beratungsvorbereitung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Projektentwicklung
- Netzwerkarbeit
- Verwaltung und Organisation

Finanzen und Mittelverwendung

Im Geschäftsjahr 2025 betrugen die Einnahmen insgesamt 53.171,83 Euro und die Ausgaben 57.847,79 Euro.

Spendeneinnahmen betrugen insgesamt:

45.026,83 Euro.

Darunter:

- Spendenbox bei Veranstaltungen: 2.290,50 Euro
- Großspende Peter & Schmidt GmbH: 5.000 Euro
- Großspende Bestattungen Laux: 15.025 Euro

Die Mittel wurden ausschließlich für die Verwirklichung der satzungsgemäßen Zwecke eingesetzt.

Wesentliche Ausgabenbereiche waren:

- Raummiete: 6.000 Euro
- Beratungsstunden: 4.280 Euro
- Veranstaltungen: 5.698,74 Euro
- Öffentlichkeitsarbeit (Web/Print): 7.431,40 Euro
- Dokumentarfilmprojekt: 30.521,93 Euro
- Verwaltung, Versicherungen und Infrastrukturkosten

Für Beratungsstunden sowie einzelne Veranstaltungen entstanden Honorarkosten für Fachkräfte und Referentinnen bzw. Referenten. Beratungsfachkräfte erhielten eine pauschale Vergütung von 30 Euro pro Beratungsstunde.

Die Mittel für das Dokumentarfilmprojekt bestanden aus den Einnahmen aus dem Crowdfunding sowie weiteren zweckgebundenen Spenden für das Projekt. Die projektbezogenen Mittel wurden ausschließlich im Rahmen der vertraglich vereinbarten Kooperation und entsprechend des satzungsgemäßen Zwecks der Öffentlichkeitsarbeit verwendet.

Die eingesetzten Mittel dienten ausschließlich der Verwirklichung der satzungsgemäßen mildtätigen Zwecke des Vereins.